

Es grünt so grün in Sachsenhausen

Von Alexandra Fliehn

Sachsenhausen. Exotische Fische, die Pflanzenvielfalt im Dschungel von Borneo oder bunte Papageien: das sind nur einige der Motive, die Imke Haselmeier auf ihren Bildern darstellt. Auf der aktuellen Werkschau der Künstlerin in den Räumen des Studios für F.M. Alexander Technik, bei der zwölf ihrer Bilder präsentiert werden, begibt sich der Besucher auf eine Entdeckungsreise in die Natur – an Orte, die für viele noch unbekannt sind, die die 35-Jährige aber bereits gesehen hat. Mit ihrem Mann Stefan reist sie viel. „Ich gehe in der Natur erst richtig auf“, erzählt Imke Haselmeier. So hat sie bereits eine dreitägige Tour durch den brasilianischen Urwald gemacht, war auf Fotosafari in Namibia und reiste schon mehrfach auf die indonesische Insel Borneo.

Nicht nur auf Fotografien hat sie die schönsten Plätze ihrer Reisen festgehalten. „Viele Eindrücke habe ich in meiner Erinnerung behalten.“ Und so entstehen in ihrem Arbeitszimmer, das sie als Atelier nutzt, Bilder, in denen sie die Farbvielfalt der Landschaften sowie der Tier- und Pflanzenwelt zeigt.

So ist auf einem Diptychon, einem zweiteiligen Bild, zu sehen, wie sich der Dschungel von Borneo mit seinen vielen Pflanzen und Blüten langsam lichtet und den Blick auf das sonnendurchflutete Blau des Himmels freigibt.

Aber auch Einblicke in die Welt der Lori-Papageien gewährt Imke

Haselmeier. Die Vögel leuchten mit ihren kräftigen Farben zwischen dem dunklen Grün der dicht bewachsenen Pflanzen hervor, durch die kein Sonnenlicht dringt. „Im Dschungel ist es sehr dunkel. Man kann nicht weit sehen.“

Auf einem Exponat stellt die Künstlerin das Licht des Mondes dar, so wie sie es in Mexiko und Thailand erlebt hat. „Das Mondlicht in Mexiko ist kalt und silberfarben, das in Thailand hingegen schimmert wie Gold.“ In ihrem Bild habe sie versucht, den Farbverlauf vom silbernen zum goldenen Licht wieder zu geben. In wellenförmigen Linien, die an die Bewegung des Wassers im Meer erinnern, hat sie jede der von ihr verwendeten Farben wie Blau, Türkis, Violett und Gelb exakt voneinander abgegrenzt. Einem Regenbogen gleich schimmern und glitzern die Farben auf der Leinwand.

Imke Haselmeier stammt gebürtig aus Kufstein in Österreich. Nach ihrer Ausbildung zur Werbegrafikerin in Innsbruck zog sie 1989 nach Frankfurt, wo sie seitdem lebt und als Flugbegleiterin arbeitet. „Nachdem ich aus der Werbebranche ausgestiegen bin, habe ich mit der Malerei in Öl und Acryl angefangen.“ Davor habe sie vorwiegend mit Tinte und Kreide grafische Zeichnungen auf Papier erstellt und viel fotografiert.

„Mit der aktuellen Ausstellung gehe ich erstmals an die Öffentlichkeit.“ Dies sei ein sehr spannendes und aufregendes Gefühl für sie. „Ich möchte etwas Schönes



So fühlt sich die Künstlerin Imke Haselmeier besonders wohl: Zwischen Grünpflanzen und ihren fröhlichen Naturbildern nimmt sie ein tropisches Getränk aus einer Kokosnuss zu sich. Foto: Weiss

auf die Leinwand bringen, dem Betrachter soll es gefallen.“ Es sei ihr wichtig, fröhliche Bilder zu malen. „Da ich auf meinen Reisen keine Staffelei mitnehmen kann, mache ich Fotos.“ Die Künstlerin malt diese jedoch nicht einfach ab. „Sie dienen mir als Inspiration.“

Das Malen sei eine einsame Tä-

tigkeit. „Man ist allein und kann sich ganz auf das Motiv konzentrieren.“ Es entspanne und sei ein Ausgleich zum Berufsalltag. „Außerdem sehe ich am Ende ein Ergebnis, und dann weiß ich, wofür ich meine Energie verwendet habe. Das ist besser, als einfach nur ein Buch zu lesen.“

Die Werkschau von Imke Haselmeier im F.M. Studio für Alexander Technik (Dielmannstraße 6) läuft bis Samstag, 8. März. Sie kann dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 60325577 besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.